

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2011)

Heft: 1: Beruf und Familie

Artikel: "Das Team ist unser Kapital"

Autor: Deschwanden, Niklaus von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geschäftsleiterin Brigitte Lustenberger ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Den Ausgleich zur Berufsarbeit findet sie in der Familie, in der Natur, beim Querflöten-spiel und auf Reisen.

«Das Team ist unser Kapital»

Seit 15 Jahren schon leitet sie die Kinderspitex Zentralschweiz: Brigitte Lustenberger-Furrer. Sie ist Pflegefachfrau HF, HöFa I mit Schwerpunkt Management (SBK Zürich). Ihre Ausbildung absolvierte sie am Kinderspital Luzern. Sie arbeitete dort zehn Jahre lang auf verschiedenen Abteilungen.

Niklaus von Deschwanden // Schon während ihrer Tätigkeit am Kinderspital besuchte Brigitte Lustenberger zusammen mit Kolleginnen schwerkranke und sterbende Kinder nach dem Spitalaustritt zu Hause. Auf längere Sicht war diese Begleitung aber nicht mehr einfach neben der Arbeit im Spital und auf freiwilliger Basis zu leisten.

Zusammen mit dem damaligen Chefarzt des Kinderspitals konkretisierten die Frauen die Idee einer Kinderspitex. «Zwischen Bügelbrett und Kochherd» organisierte Brigitte Lustenberger die Einsätze bei den Kindern und den Aufbau des Vereins, der gegründet wurde, um die Kinderspitex im

Gesundheitswesen der Zentralschweiz gut zu positionieren.

Vielseitig und anspruchsvoll

Seit acht Jahren hat der Verein eine offizielle Geschäftsstelle, und die Kinderspitex Zentralschweiz entwickelte sich zu einem professionellen Betrieb. Sie leistet Einsätze in allen Zentralschweizer Kantonen und arbeitet eng mit Kinderspitälern, Kinderärzten und lokalen Spitex-Organisationen zusammen.

Mit Freude erfüllt Brigitte Lustenberger als Geschäftsleiterin die vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben, «unterstützt von einem tollen Team und einem kompetenten Vorstand», wie sie sagt. Die Kinderspitex betreut Kinder von der Geburt bis 16 Jahre, ausnahmsweise auch bis ins jugendliche Alter.

Viele der Kinder haben bereits bei der Geburt eine Erkrankung, so dass die Einsätze der Kinderspitex über die IV zu finanzieren sind. Die Sicherstellung dieser Finanzierung sei in der ganzen

Schweiz sehr aufwendig geworden, stellt die Geschäftsleiterin fest.

«Haut wie Seidenpapier, dünn und verletzlich» steht im Pflegebericht zu einem der 83 Kinder, die 2009 von der Kinderspitex Zentralschweiz betreut wurden (6500 verrechnete Stunden/11200 geleistete Stunden). Neben der fachlich-medizinischen Seite verlangt der Umgang mit den kleinen Kundinnen und Kunden psychologische, pädagogische und soziale Kompetenzen.

Die Pflege schwerkranker und sterbender Kinder stellt aber auch an die Eltern und weitere Angehörige hohe Anforderungen. «Die Zusammenarbeit mit der Kispex muss auf gegenseitiges Vertrauen abgestützt sein, nur so ist eine optimale Pflege gewährleistet», sagt Brigitte Lustenberger.

Austausch und Koordination

Obwohl die Eltern Fachpersonen werden in Bezug auf die Krankheit ihres Kindes, sind sie auf den intensiven Austausch mit Pflegefachpersonen an-

gewiesen. Meist ist es auch die Kinderspitex, die zugunsten der belasteten Eltern die Koordination der oft zahlreich involvierten medizinischen und therapeutischen Dienste übernimmt. Hinzu kommt, dass die Kinderspitex ihre Aufgaben zunehmend in einem sozial und familiär schwierigen Umfeld wahrnimmt.

Anforderungen steigen

Solche Veränderungen und komplexe Krankheitsbilder führen dazu, dass die fachlichen und menschlichen Anforderungen an die Mitarbeiterinnen steigen. Wichtige Voraussetzungen sind Flexibilität, breites und aktualisiertes Fachwissen, Erfahrung, Selbständigkeit und psychische Belastbarkeit.

Die 20 Mitarbeiterinnen der Kinderspitex Zentralschweiz arbeiten in guter Teamarbeit zusammen. Fünf der Frauen haben Festanstellungen zwischen 20 und 70%, die anderen arbeiten im Stundenlohn und sind daneben



Bild: zvg

Der Knabe ist anderthalb Jahre alt. Er brauchte über Monate hinweg intensive Pflege der Kinderspitex.

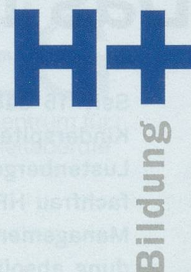
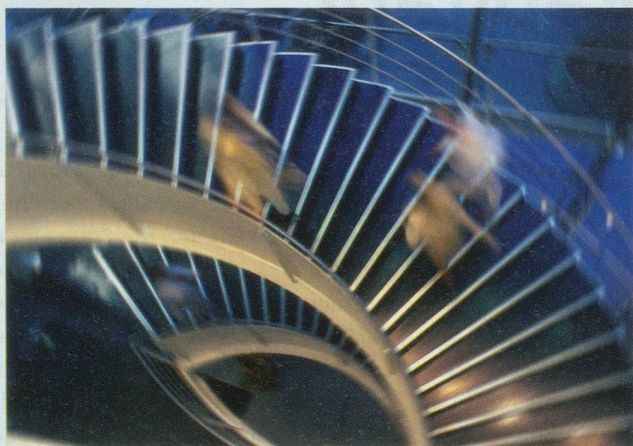
in einer Institution (u.a. Kinderspital) angestellt. Für Brigitte Lustenberger ist klar: «Das Team ist unser Kapital.» Mit Supervision, Weiterbildung und Praxisberatung werden die Mitarbeitenden unterstützt und gefördert.

Die Kinderspitex Zentralschweiz wird von einem breiten Kreis von Gönnern und Spendern unterstützt. «Dank diesen Zuwendungen können immer

wieder auch Dienstleistungen erbracht werden, die in den oft engen Versicherungsvorgaben nicht Platz finden», hält Brigitte Lustenberger fest.

➔ www.kispex.ch, www.kinder-spitex.ch

In Zusammenarbeit mit der Kinderspitex Zentralschweiz ist das Buch «Jetzt kommt Frau Wipf!» entstanden. In zehn Kapiteln und schön illustriert bringt es Kindern die Kinderspitex näher (Atlantis Verlag).



Ihre Zukunft:

Erweitern Sie Ihre Fachkompetenzen
in Beratung und Führung

Beratungskompetenz in Wundbehandlung und Pflege

Aarau, nächste Starts: 09.03.2010 und 31.08.2010

Interdisziplinäre Führung für Heime und Spitex

Menzberg/Aarau: nächste Starts: 03.05.2010 und 18.10.2010

Bessere Teamleistung durch Mitarbeiterführung

Aarau, nächste Starts: 19.04.2010 und 18.11.2010

H+ Bildung ▪ Die Höhere Fach- und Führungsschule von H+ Die Spitäler der Schweiz
Rain 36 ▪ 5000 Aarau ▪ T 062 926 90 00 ▪ F 062 926 90 01 ▪ info@hplus-bildung.ch ▪ www.hplus-bildung.ch